

Preis für die 1spaltige Petitzeile 10 Pfg. Bei größeren Aufträgen entsprechendes
Rabatt. Größere Anzeigen können nur bis spätestens Abends 5 Uhr an-
genommen werden, ganz dringende Inserate bis Morgens 8 Uhr.
Geschäftsstelle: Wissen, Hauptstraße 79.

Druck und Verlag von
O. Bräunigk, Bitterfeld.

Berlin, 30. April.

Petersburg, 28. April. Dierab Be
überreichte dem Czaren einen Brief des Sultans
worin dieser den Czaren ersucht, die Candidatur be
griechischen Prinzen Georg für Creta fallen z
lassen.

Zur Zahlbewegung.

* **Elberfeld, 29. April.** Nachdem sich bereits die Nationalliberalen, Freisinnigen, das Centrum und die Conservativen Elberfelds auf eine gemeinsame Candidatur geeinigt hatten, um den Socialdemokraten den Wahlkreis Elberfeld-Barmen zu ent-

Zum spanisch-amerikanischen Kriege.

ollerdings auch nicht vollständigen Glauben entgegenbringen. — Das amerikanische Geschwader wird am Sonntag von den Philippinen erwartet. Die spanischen Schiffe haben sich getheilt, deren einer Theil die Einfahrt zum Hafen von Manila bewacht, während der andere Theil im äußersten Westen des Gebietes der Philippinen verweilt.

lichten Mittheilung sind die Pläne für die cubanische Invasion fertig gestellt; es sei beabsichtigt, 10,000 Mann im Notanzang zu landen.

* New-York, 29. April. Der österreichische Botschafter

Parlamentarisches.

Parlamentarisches.

A Berlin, 29. April. Die Commission der Abgeordnetenhaus für das Pfarrverordnungsgeſetz nahm geſtern die zweite Leſung vor. Es wurden in den beiden Leſungen je zwei u. zwar analoge Aenderungen vorgenommen, und zwar in's Beſonderen, die die Regelung der betreffenden Beſtandtheile 1. Lezung entgegenſetzte. Miniſter Dr. v. Miquel erklärte dieſe Regelung die Erhöhung um 600,000 M. für proteſtantiſchen Pfarren und 300,000 M. für katholiſche nicht acceptiren könne. Sie könne nur in eine Erhöhung um 300,000 bezw. 150,000 M. einwilligen. In Folge deſſen verwarf die Commiſſion ihren erſten Beſchluß und nahm die Erhöhung an. Cultusminiſter Dr. Voſſe erklärte den Beſchluß der Commiſſion zu der Prüfung der Leiſtungsfähigkeit der Gemeinden als unannehmbar. Nach demſelben ſollte Beſetzung der Gemeinde für öffentliche Zwecke, ihre gemeinwirthſchaftliche und ſträfliche Lage, widerſtandsfähig ſein.

Criminal-Roman von E. Heinrichs.

Vater und Sohn verlassen das Hotel und schritten
Promenade zu.

„Ja,“ erwiderte der Oberst höflich, „wir folgen doch nur seiner Einladung, weil uns leider keine andere Zeit zum Besuche meines alten Freundes und Waffengefährten

„Sie sind es, endlich!“, rief er, als er die Augen aufschlug.
 „Sie haben sich hierher verirrt und wollen noch zu mir?“
 Der Ton war unhöflich, die Stimme klang hastig und rau.

Reichstags-Verhandlungen.
Sitzung vom 29. April. 11 Uhr.
Der Reichstag beschloß einstimmig die Resolution zum Geleit

Reichstags-Verhandlungen.

Die Abgg. **Wurm** (Soc.), **Graf Stolberg** (conf.) und **Schwarze** (Str.) erklärten sich für die Commissionsbeschluß. Vor der Abstimmung über den § 1 bezweifelt Abg. **Hermeß** (r. Bp.) die Beschlußfähigkeit des Hauses, woran

Landtaas-Verhandlungen.

Beim Etat der allgemeinen Finanzverwaltung gelang nach kurzem Widerspruch des Finanzministers Dr. v. Miquel eine Resolution betr. größere Berücksichtigung der Selbstverwaltungsträger in Bezug auf die Dotation bei der be-

Ministerpräsident Fürst **Hohenlohe** erwidert, daß Regierung mit allen Mitteln bereit sein werde, die Rechte

„Als Mann noch nicht, doch sonst im Leben schon
Stinckesbeinen an," erwiderte Eichenborn nachlässig, „die Be-
ruh behörte Diplomatinen. Don will ich meinen verel-

und verständlich im Freien, wo dem Herrn Dr. Eschendorfer
Rauchem nicht verwehrt ist." (Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

en Straß...
beverretung
Theke der
und es
ablagung
Erhebung
bewirten und
auf das au
bist dienen.
achtung von
und wurde
neffentlich.
n. Weiter
dem Markt-
Verstellung
seiten besel-
lichen Eisen-
Gestaltung
die Bahnhof-
strecke fand
daß diese
und nicht
angelegen-
hahn von
rd energisch
dem Vorfr
bt im Kreis-
ammlung der
innen wurde
Provinzial-
enbahn mit
und zwar
Offerten ein-
Hälfte zu
zu Berlin,
u. Co. zu
Elektricitäts-
n Nürnberg,
-Gesellschaft
richtigkeitswerte
Niedersehl.
it folgenden
am event.
ngshafen 17
e Gemeinden
(Die beiden
e ihrer An-
n Beschluß
-Ausstufes
nen Vertreter
er Vertreter
drath Graf
rberberchen
s gesamtten
s Kräger der
s dahin ge-
ie dann zu
einem solchen
Ausführung
Zeit schon
wird der noch
und -Gms-
n die Strecke
on nicht zu
er errichtete
r Gemeinbe-
ommandirende
r Infanterie
geb. Freim
s Landrats
rt in einem
einem Hochst.
Niederl. Winnen-
n mit einem
einem Gewehr
Die Ladung
schwer verlegt
dracht, wo er

*** Wälfers, 28. April.** Große Heiterkeit
erregt hier folgendes Vorkommnis: Im Lokal
wurden gekaufte Flaschen mit Liqueur versehen,
die versiegelt und verklopft waren. Lange Gesichter
über machten die Käufer, als sie zu Hause konstatirten
durften, daß der Inhalt der Flaschen nur aus
dünnem Kaffee und Bier bestand. Ein gerichtliches
Nachspiel dürfte noch folgen. — Theuer kam einem
Bauer das Fällen einer Pappel zu stehen, die einem
Nachbarn gehörte. Der angestrenzte Proceß zog
sich lange hin, es wurde sogar ein Orlstermin abge-
halten. Jetzt muß er die Pappel mit 100 Mark
bezahlen und außerdem hat er die Kosten in Höhe
von 900 Mark zu tragen.

*** Duisburg, 30. April.** Wie dem „Echo vom
Rheinland“ von gut unterrichteter Seite mitgeteilt
wird, soll die Feier der Enthüllung des Kaiser
Wilhelm-Denkmal auf dem Kaiserberge am
2. September stattfinden. Auf dem mit ziem-
licher Bestimmtheit auf die Anwesenheit unseres
Kaisers, des Kaisers und Eisenbahnministers.
Letzterer soll seine Zusage bereits gegeben haben.

*** Düsseldorf, 30. April.** Aus Kautschuk
ist bei einem hiesigen Wirth ein Brief eines
deutschen Marineoffiziers angekommen, aus
dem wir folgende interessante Einzelheiten entneh-
men: „Ein Matrose wurde auf Kosten von einem
Gemeinde ermordet. ... Am 20. Februar hat ein
Seeoffizier einen Chinesen im Streite mit seinem
Seitengewehr erschossen. ... Vier Seeoffiziere sind
wegen Mordvergehens nach Kien auf die Festung
geschickt worden, sie hatten sich auf der Wache be-
trunken. Man muß sich schwer in Kien nehmen, daß
man sich nicht zu Schanden kommen läßt; denn es wird
hier alles viel schwerer bestraft als in Deutsch-
land. ... Ihr müßt Euch nicht denken, daß wir
hier auf Federn ruhen. Wir liegen hier in den
chinesischen Forts in elenden Lehmhütten mit Bam-
busdächern. Betten kennen wir hier gar nicht und
das Essen ist auch nicht zum Besten. Was hier
billig ist, sind Eier und Obst. Für 10 Pf.
bekommt man sieben rohe Eier, die mindestens besser
sind, als die „frischen Landeier“ der Düsseldorfer
Eierhändler.“

*** Köln, 30. April.** Im benachbarten Ralf
erfolgte in Folge der Explosion einer Benzol-
flasche der brennende Anhalt über ein Kinderbett
und die Kleider einer Kaufmannsrau und eines
Dienstmädchens. Letzteres lief lichterloh brennend
auf die Straße, wo es bewußtlos zusammenbrach
und sterbend in das Spital geschafft wurde. Der
Stubenbrand war bald gelöscht; die Frau wurde
leicht verletzt.

*** Aachen, 28. April.** Wegen einer überaus
großen Fahrlässigkeit im Dienste wurde
in der gestrigen Straßengerichtsverhandlung ein früherer
Bahnhüter aus Stolberg zu drei Monaten
Gefängnis verurtheilt. Er hatte die Schranke des
zwischen Stolberg und dem Rheinischen Bahnhofe
gelegenen Bahnüberganges zu bedienen. Am Neu-
jahrstage näherte sich dem Uebergange ein mit 40
Personen besetzter Motorwagen der Kleinbahn. Ob-
wohl die Schlagbäume offen standen, ließ der
Schaffner des Motorwagens der Vorfrucht wegen
ab, um nachzusehen, ob die Bahnstrecke frei sei.
Da von einem Zuge nichts zu sehen war, ging er
zurück und gab dem Führer das Zeichen zur Durch-
fahrt. Als der Motorwagen jedoch auf dem Bahn-
körper anlangte, bemerkte der Führer desselben in
der Entfernung von ca. 20 Metern einen Eisen-
bahnzug heranbrausen. Mit größter Entschlossen-
heit ließ der Wagenführer sofort den vollen Strom
wirken, während der Locomotivführer Gegenmaß-
nahmen ergreifen ließ. Die beiden Motorwagen
gab. Die beiden Motorwagen gab. Die beiden Motorwagen gab.
Diesem energischen Vorgehen der beiden Be-
amten ist es verdankt, daß der unvermeidlich
scheinende, folgenschwere Zusammenstoß vermieden
wurde. Der Motorwagen mit seinen zwei Anhäng-
wagen passirte ohne noch das Gestele. Nachdem die

Passagiere sich von ihrem Schrecken erholt hatten,
hielten sie Nachschau nach dem Bahnhüter, der in
seinem Häuschen saß und schlief. Er wurde sofort
auf dem Eisenbahndienste entlassen.

*** Aus den Provinzen, 29. April.** Mit dem Bau
der neuen Hühnerbrücke bei Eiter ist nun endlich be-
endet worden. Das alte Brückchen ist fast vollständig wie-
dergeleget, bei dem günstigen Wasserstande dürfte bald alle
Borarbeiten erledigt sein, so daß der eigentliche Bau in An-
griff genommen werden kann. — In den letzten Tagen haben
hinter Schloß Oberhausen mehrere Waldbrände statt-
gefunden, die von böswilliger Hand angelegt worden sind.
Trotz der Brande sind einige Zeit gelöst worden konnten,
ist der angerichtete Schaden doch noch recht bedeutend. — In
einem Eisenbrücke zwischen Dettmold und Eiter ist
einmal ein Arbeiter durch herabfallendes Gestein; beide
waren sofort todt. — Wegen Vertheilung von Einkommen-
steuer wurde von der Staatskasse in Aachen der Kauf-
mann Seelig verurtheilt, den siebenfachen Betrag der
hinterzogenen Einkommensteuer im Betrage von 6858 M., also
48,006 M. dem Fiskus zu zahlen. Der Staatsanwalt hatte
beantragt, ihn zur Zahlung des sechsfachen Betrages der
hinterzogenen Einkommensteuer zu verurtheilen. — Gestern Nach-
mittag entliefen sich im Aachener Bahnhof schwere Ge-
witter, die viel Schaden anrichteten. — Seit Jahren sind die
Aachener auf die Rheinischen und Aachener-Eisenbahnen nicht so
ante gewiesen, wie früher. Die ganze Kirchengegend von
Salzig rheinwärts liegt im schönsten Weinland. Da
die Wälder verhältnißmäßig sehr arm, und der Weinbau nicht
im Aachener, die Anlage von Jungwäldern ist reichlich.

*** Zum 50jährigen Jubiläum des
St. Elisabeth-Hospitals in Bochum.**
Bei dem Feste, das in der Anstalt am
einige recht sinnige, der Bedeutung des Tages ange-
paßte Gesänge zum Vortrag. Wir lassen davon
die folgende, hübsche Beschreibung folgen:

Mädchen:
„Du“, wo sich alle noch ereignen, vereinen,
Die diesen Krankenhaus anzufragen,
Du bringst's auch uns, den Armen und den Waisen
Des Jenseits stille Sprache werden lauten.
Sie sollt' hinauf zum Throne Gottes bringen
Recht, wo das Auge nichts als Jubel sieht,
Doch wie, was kann ich rechte Worte finden
Bei großem Willde jeder Ausdruck nicht.“

Knabe:
Man fragt vielleicht, warum auch wir empfinden
Des Jubels große Freude und Lust,
Und was es ist, das uns dem Haus verbindet
Warum wohl Dank erfüllt die Kinderlust.
Mädchen:
Was uns mit dieser Anstalt eng verbindet
Ist manchem klar und manchem nicht,
Die Antwort ist und doch ist der bald findet,
Nehmt die Stairten nur einmal zur Hand.
Im letzten Paragrafen steht geschrieben
Sollten die Mittel derart sich vermehren,
Dah die Schwestern noch andere Zwecke
Des Ordens dienen können, so darf das geschehen.
Knabe:
Der Armen hilfsbedürftigen Kinderpflege
Ist dort an erster Stelle zu nennen,
Und in dem Vor der Sonne hat gelegen,
Woraus das schönste Liebeswerk entsteht.
Mädchen:
Zwar sind wohl erst noch viele Jahre vergangen
Seit es zur Ausführung des Planes kam,
Doch Vater, Mutter sterbend mit den Bitten
O nehmen Sie sich unser Kinder an.
Da diese Witten hörten an zu Thun,
Nach der Regierung hat zur Hand die Hand,
Die Vorstands-Herren kamen zum Voran,
Den Segen der Götterwälder schenken laßt.“

Knabe:
Das Samenfeld war herrlich aufgegangen,
Durch Pastor Kramers edle Liebeshand,
Der Bau des Hauses wurde angefangen,
Das uns zum Lieben, trauten Heime ward.
Mädchen:
St. Vincenz, dieser Vater der Armen,
Der die verlassenen Kinder aufnahm,
Er schloß uns in sein Haus, das liebend warm,
Und überdies uns seiner Töchter traut.

*** Aachener.**
Drum heute froh der Blick zu Gott gewendet,
Der so voll Liebe auf uns niedertrifft,
Der Sorg' und Kummer von uns abgewendet,
Wenn endlich-fröhlich wir seiner Huld vertraut.
Mädchen:
Von diesem Dank ist unser Herz durchdrungen,
Blick auf die edlen Herrn das Auge hin,
Denn ach! die unsern Mindererinnen,
Wenn danken wir's, daß frohlich unser Sinn,
Knabe:
Ja, Achmen Dank, daß unser Lebensmorgen,
Dem Leben fern, so heiter uns verleiht,
Dah keine, Waisen so oft bekante Sorgen
Das frohe Herz der Gütlichkeit verleiht.
Weide:
Drum steht für Sie im höchsten Gefühle
Das kindliche Gebet zu Gott hinan,
Erleuchte Segen und der Freuden viele
Auf euren edlen Göttern Lebensbahn.
Gott lohne hier und droben Ihre Güte,
Dah weihen Sie uns Kinder zu erlösen,
Wir wollen uns mit dankbarem Gemüthe
Stets allen unsern Vätern dankbar sein.

*** Literarisches.**
Das kürzlich erschienene Märchen von alten und doch
gleich im besten Sinne des Wortes modernen katholischen
Familienrathgeber „Märchen vom alten Welt“ bringt wieder
anregende Lektüre. In dem in diesem Monat erschienenen
100-jährigen Gedenken der Kaiserin Elisabeth enthält dieses
aus der reichhaltigen Reihe eines bekannten rheinischen Schriftstellers,
der unter dem Namen H. Kerner schreibt, einen feinsinnig ge-
schriebenen Aufsatz, der durch eine Fülle der schönsten auf
Elisabeth bezüglichen Illustrationen sofort die Beachtung
auf sich zieht. In dieser aktuellen Nummer kommt ein zweiter
reich illustrierter Aufsatz von Kerner, der die Nordland-
reisen von Dr. K. Kerner schildert. Ein dritter illustrierter
Aufsatz schildert die neue Ausgrabung in Wittenberg in Bel-
fasten, die im Mai eingeweiht wird. An weiteren Aufsätzen
enthält das literarische Heft eine hübsche Studie von Th.
Berthold über die Kunst der alten Zeiten, einen Artikel
von R. Hellmuth über die biblische Geschichte, einen Artikel
über die neuesten Forschungen und eine kleine Abhandlung über
den Hainhof von Dr. K. Kerner. Der Herausgeber
„Die Familie Polanski“ findet seinen Abdruck in einer Art,
die sicher den Lesern zur größten Befriedigung gereichen wird.
Es ist in der That eine Fülle der schönsten literarischen
Lesen den drei ersten literarischen Beiträgen des Heftes sei
nur noch auf die spannende Erzählung „Ein Opfer“ von Friedrich
Weißer hingewiesen, die sicher sehr gelesen wird. Die Aus-
stattung des Heftes ist wiederum so reich, daß der Preis von
50 Pfennig nur bescheidet ist, wenn die große Verbreitung dieser
herrlichen Familienrathgeber, die wir allen katholischen Fam-
lien hiermit aufs Beste empfehlen.

*** Das zur Ausgabe gelangte dritte Heft des ausgetheilten
Werkes „Das 19. Jahrhundert in Wort und Bild“,
Volkskunde und Kultur-Geschichte von Hans Kraemer, (Deutsches
Verlagshaus, Bonn & Co., Berlin W., 60 Lieferungen
à 60 Bl.) führt uns in Text und Bildern in feinsinniger,
wirkungsvoller Darstellung das geistige Leben am Anfang
unserer Zeitrechnung vor Augen. Den Schluß des Heftes unter-
halten wir mit dem berühmten Capitel „Kunst und Wissenschaft“
und dem Kapitel „Kultur und Wissenschaft“. Das Heft ist ein
schöner, reichhaltiger, nach dem berühmten Kunstreicher des genialen
David Roberts beigegeben, während dem Abschluß des ganzen
Hauptbundes 1795-1895 eine interessante Zusammen-
fassung der Wollen jener Epoche folgt. Im dritten Heft be-
ginnt gleichzeitig ein neuer Abschnitt, die Geschichte der Jahre
1805-1812, die, wie immer, zunächst durch eine knappe
Darstellung der politischen Ereignisse jener Epoche eingeleitet
wird. Hans Kraemer behandelt sich auch hier als ebenso ob-
jectiver wie unterhaltender Schriftsteller, und die vielseitigste
Produktion der Zeit des 19. Jahrhunderts kommt in den
zahlreichen Illustrationen zur schönsten Geltung. — Das groß
angelegte Werk verdient in jeder Hinsicht die warmste Em-
pfehlung.**

*** Permischtes.**
* Belgrad, 29. April. Samstag früh fand hier
die Hinrichtung des Märders Gjinj Mitrovic
statt, welcher trotz seines verhältnißmäßig jugendlichen
Alters, er ist 27 Jahre alt, bisher verzeihen schwere
Verbrechen verübt hat. Die Hinrichtung fand auf dem
alten Hinrichtungsplatze, genannt „Karakurma“, statt,
wo seinerzeit auch die fünfzehn Verurtheilten, welche den
Fürsten Michael ermordet hatten, hingerichtet worden
sind. Als der Delinquent früh 7 1/2 Uhr in Begleitung

eines Geistlichen und einer Eskorte von Gendarmen
an der Richtstätte angelangt war, war die Umgebung
derselben von einer nach Tausenden zählenden Menschen-
menge, darunter vielen Frauen und Kindern, dicht be-
setzt. Der Delinquent, welcher eine wahre Verbecher-
Physiognomie besaß, war vor Todesangst außerall
blau und hiezt, während der Geistliche ihm auftrug,
wie gefasst abzuwarten vor sich hin. Nachdem das
Urtheil verlesen wurde, fielen der Delinquent in eine
frisch aufgeworfene Grube, welche zugleich sein Grab
sein sollte, und wurde fest gebunden. Die Augen ließ
er sich nicht verbinden, sondern blickte starr in die
gesamte ihn umgebenen blühenden Gegend. Als der
Gendarmen-Officer „Feuer“ commandirte, schossen
vier Gendarmen ihre Gewehre auf den Verurtheilten ab,
er lachte in die Grube, gab aber noch deutliche Lebe-
zeichen von sich. Die Gendarmen luden von neuem
ihre Gewehre, näherten sich der Grube und schossen
abermals ihre Gewehre auf den Verurtheilten ab,
welcher aber noch immer Lebendzeichen von sich gab.
Schließlich eilte ein Gendarm herbei und fuhrte auf den
noch lebenden aus nächster Nähe, worauf derselbe erst
wirklich verstarb.

* Aus Teplitz wird dem „N. O.“ unterm 28. b. M.
berichtet: Die 19-jährige Johanna Bohrbusen, der nur
noch wenige Tage zur Erreichung des Alters von hundert
Jahren fehlten, beging gestern einen Selbstmord in der
Art, daß sie den Kopf in einen Wassertrümpel hinter dem
Palmhof der Kaiserin-Elisabeth-Bahn steckte und auf diese
Weise ertrank. Die Gräfin, die in Folge der Verhinderung
ihrer Verwandten ein sorgloses Leben führen konnte, hatte
mehrerlei gekauert, sie ertrug ein so langes Leben nicht,
sie wollte nicht hundert Jahre alt werden, und wenn sie nicht vor
Erreichung des hundertjährigen Lebensjahres sterbe, so werde sie
sich selbst das Leben nehmen. Gestern hat sie nun diesen
Entschluß ausgeführt.

* Verschiedenes. Auf dem Rücken bei
Nahburg unternahm vier Soldaten des Lauen-
burgischen Jägerbataillons Nr. 9 eine Auerpartie.
Bei der schweren Belästigung kletterte das Boot. Zwei
Soldaten ertranken, einer rettete sich durch Schwim-
men, der vierte wurde von einem herbeigeeilten Boote
aufgenommen. — In Hohenprießnitz bei Eilen-
burg erschlug der Maurer Herr seine Schwägerin in
einem Streite mit dem Maurerhammer. Der Mörder
stürzte und wurde erst am Abend spät in einem
Strohdiemen aufgefunden. — Die Schlichtermittler
Heinrich in Greiz wollte Selbstmord verüben und
stürzte sich aus dem zweiten Stockwerk ihres Wohn-
hauses auf die Straße. Ihr 25-jähriger Sohn
Bernhard löbte sich daraufhin durch einen Sturz
mit einem Fleischermesser ins Herz. Die Wittve
ist schwer verletzt. — Brennende Nachschiffern standen
an dem Todtentisch einer alten Wotken in Hoch-
speyer. Der Wind warf eine Kerze auf das Bett,
das sofort Feuer fing. Bett und Leiche verbrannten.
— Ein aufsehender Selbstmord wird aus Wien
gemeldet: Einer der Söhne des bekannten früheren
Bürgermeisters von Wien, Remald, der Dr. Alfred
Mitter v. Remald, hat Donnerstag Vormittag durch
einen Revolverstich sein Leben gewaltsam beendet.
Ein unheilvolles Kehlspitzen wird als Motiv der
verzeifelten That bezeichnet. — Erschossen hat sich
im Bahnhofhotel zu Haver ein siebenjähriger
Deutscher Namens Carl Lengenfelder. Die Ursachen
des Selbstmordes, sowie die Personalsicht sind nicht
weiter bekannt. — Die directe Eisenbahnverbindung
zwischen Petersburg und Kiew, also zwischen
der Reichshauptstadt und der Metropole des Süd-
westens, die längst geplant war, kommt nun endlich
zu Stande. Die neue Strecke wird in spätestens 4
Jahren dem Verkehr übergeben werden. — Die
Eisenbahn von Tientsin nach Peking endete bis-
her außerhalb der Mauer der alten Kaiserstadt.
Jetzt will man von diesem Endpunkte aus eine
electrische Bahn nach Peking hineinlegen, die in
sechs Monaten fertig sein soll. — An der Pest sind
in Bombay in der vergangenen Woche 442 Per-
sonen gestorben. Die Gesamtsterblichkeit bezifferte
sich auf 1116 Fälle.

Auszug aus dem Sommer-Fahrplan.

Gültig vom 1. Mai 1898 ab.

* führt kein 4. Classe. † nur 1. und 2. Classe. § nur an Sonn- und Festtagen.

Stettin nach Stettin Nord Stettin 5.15 6.10 8.02 9.57 10.55 12.28 1.27 1.58 2.02 4.38 6.29 7.48 8.55 9.58 10.48 11.55 12.59 ab Stettin Nord 5.23 6.09 7.51 9.46 10.44 2.12 2.10 4.45 6.37 8.47 9.03 11.35 12.26 ab Stettin Nord 5.32 6.31 7.05 7.59 8.22 9.08 9.51 10.03 11.27 12.40 1.29 2.59 4.45 5.53 6.34 8.01 8.43 8.57 9.18 10.04 10.57 10.25 10.48 11.43 12.37	Stettin nach Stettin Nord Stettin 5.15 6.10 8.02 9.57 10.55 12.28 1.27 1.58 2.02 4.38 6.29 7.48 8.55 9.58 10.48 11.55 12.59 ab Stettin Nord 5.23 6.09 7.51 9.46 10.44 2.12 2.10 4.45 6.37 8.47 9.03 11.35 12.26 ab Stettin Nord 5.32 6.31 7.05 7.59 8.22 9.08 9.51 10.03 11.27 12.40 1.29 2.59 4.45 5.53 6.34 8.01 8.43 8.57 9.18 10.04 10.57 10.25 10.48 11.43 12.37	Stettin nach Stettin Nord Stettin 5.15 6.10 8.02 9.57 10.55 12.28 1.27 1.58 2.02 4.38 6.29 7.48 8.55 9.58 10.48 11.55 12.59 ab Stettin Nord 5.23 6.09 7.51 9.46 10.44 2.12 2.10 4.45 6.37 8.47 9.03 11.35 12.26 ab Stettin Nord 5.32 6.31 7.05 7.59 8.22 9.08 9.51 10.03 11.27 12.40 1.29 2.59 4.45 5.53 6.34 8.01 8.43 8.57 9.18 10.04 10.57 10.25 10.48 11.43 12.37	Stettin nach Stettin Nord Stettin 5.15 6.10 8.02 9.57 10.55 12.28 1.27 1.58 2.02 4.38 6.29 7.48 8.55 9.58 10.48 11.55 12.59 ab Stettin Nord 5.23 6.09 7.51 9.46 10.44 2.12 2.10 4.45 6.37 8.47 9.03 11.35 12.26 ab Stettin Nord 5.32 6.31 7.05 7.59 8.22 9.08 9.51 10.03 11.27 12.40 1.29 2.59 4.45 5.53 6.34 8.01 8.43 8.57 9.18 10.04 10.57 10.25 10.48 11.43 12.37	Stettin nach Stettin Nord Stettin 5.15 6.10 8.02 9.57 10.55 12.28 1.27 1.58 2.02 4.38 6.29 7.48 8.55 9.58 10.48 11.55 12.59 ab Stettin Nord 5.23 6.09 7.51 9.46 10.44 2.12 2.10 4.45 6.37 8.47 9.03 11.35 12.26 ab Stettin Nord 5.32 6.31 7.05 7.59 8.22 9.08 9.51 10.03 11.27 12.40 1.29 2.59 4.45 5.53 6.34 8.01 8.43 8.57 9.18 10.04 10.57 10.25 10.48 11.43 12.37	Stettin nach Stettin Nord Stettin 5.15 6.10 8.02 9.57 10.55 12.28 1.27 1.58 2.02 4.38 6.29 7.48 8.55 9.58 10.48 11.55 12.59 ab Stettin Nord 5.23 6.09 7.51 9.46 10.44 2.12 2.10 4.45 6.37 8.47 9.03 11.35 12.26 ab Stettin Nord 5.32 6.31 7.05 7.59 8.22 9.08 9.51 10.03 11.27 12.40 1.29 2.59 4.45 5.53 6.34 8.01 8.43 8.57 9.18 10.04 10.57 10.25 10.48 11.43 12.37	Stettin nach Stettin Nord Stettin 5.15 6.10 8.02 9.57 10.55 12.28 1.27 1.58 2.02 4.38 6.29 7.48 8.55 9.58 10.48 11.55 12.59 ab Stettin Nord 5.23 6.09 7.51 9.46 10.44 2.12 2.10 4.45 6.37 8.47 9.03 11.35 12.26 ab Stettin Nord 5.32 6.31 7.05 7.59 8.22 9.08 9.51 10.03 11.27 12.40 1.29 2.59 4.45 5.53 6.34 8.01 8.43 8.57 9.18 10.04 10.57 10.25 10.48 11.43 12.37	Stettin nach Stettin Nord Stettin 5.15 6.10 8.02 9.57 10.55 12.28 1.27 1.58 2.02 4.38 6.29 7.48 8.55 9.58 10.48 11.55 12.59 ab Stettin Nord 5.23 6.09 7.51 9.46 10.44 2.12 2.10 4.45 6.37 8.47 9.03 11.35 12.26 ab Stettin Nord 5.32 6.31 7.05 7.59 8.22 9.08 9.51 10.03 11.27 12.40 1.29 2.59 4.45 5.53 6.34 8.01 8.43 8.57 9.18 10.04 10.57 10.25 10.48 11.43 12.37	Stettin nach Stettin Nord Stettin 5.15 6.10 8.02 9.57 10.55 12.28 1.27 1.58 2.02 4.38 6.29 7.48 8.55 9.58 10.48 11.55 12.59 ab Stettin Nord 5.23 6.09 7.51 9.46 10.44 2.12 2.10 4.45 6.37 8.47 9.03 11.35 12.26 ab Stettin Nord 5.32 6.31 7.05 7.59 8.22 9.08 9.51 10.03 11.27 12.40 1.29 2.59 4.45 5.53 6.34 8.01 8.43 8.57 9.18 10.04 10.57 10.25 10.48 11.43 12.37	Stettin nach Stettin Nord Stettin 5.15 6.10 8.02 9.57 10.55 12.28 1.27 1.58 2.02 4.38 6.29 7.48 8.55 9.58 10.48 11.55 12.59 ab Stettin Nord 5.23 6.09 7.51 9.46 10.44 2.12 2.10 4.45 6.37 8.47 9.03 11.35 12.26 ab Stettin Nord 5.32 6.31 7.05 7.59 8.22 9.08 9.51 10.03 11.27 12.40 1.29 2.59 4.45 5.53 6.34 8.01 8.43 8.57 9.18 10.04 10.57 10.25 10.48 11.43 12.37	Stettin nach Stettin Nord Stettin 5.15 6.10 8.02 9.57 10.55 12.28 1.27 1.58 2.02 4.38 6.29 7.48 8.55 9.58 10.48 11.55 12.59 ab Stettin Nord 5.23 6.09 7.51 9.46 10.44 2.12 2.10 4.45 6.37 8.47 9.03 11.35 12.26 ab Stettin Nord 5.32 6.31 7.05 7.59 8.22 9.08 9.51 10.03 11.27 12.40 1.29 2.59 4.45 5.53 6.34 8.01 8.43 8.57 9.18 10.04 10.57 10.25 10.48 11.43 12.37	Stettin nach Stettin Nord Stettin 5.15 6.10 8.02 9.57 10.55 12.28 1.27 1.58 2.02 4.38 6.29 7.48 8.55 9.58 10.48 11.55 12.59 ab Stettin Nord 5.23 6.09 7.51 9.46 10.44 2.12 2.10 4.45 6.37 8.47 9.03 11.35 12.26 ab Stettin Nord 5.32 6.31 7.05 7.59 8.22 9.08 9.51 10.03 11.27 12.40 1.29 2.59 4.45 5.53 6.34 8.01 8.43 8.57 9.18 10.04 10.57 10.25 10.48 11.43 12.37	Stettin nach Stettin Nord Stettin 5.15 6.10 8.02 9.57 10.55 12.28 1.27 1.58 2.02 4.38 6.29 7.48 8.55 9.58 10.48 11.55 12.59 ab Stettin Nord 5.23 6.09 7.51 9.46 10.44 2.12 2.10 4.45 6.37 8.47 9.03 11.35 12.26 ab Stettin Nord 5.32 6.31 7.05 7.59 8.22 9.08 9.51 10.03 11.27 12.40 1.29 2.59 4.45 5.53 6.34 8.01 8.43 8.57 9.18 10.04 10.57 10.25 10.48 11.43 12.37	Stettin nach Stettin Nord Stettin 5.15 6.10 8.02 9.57 10.55 12.28 1.27 1.58 2.02 4.38 6.29 7.48 8.55 9.58 10.48 11.55 12.59 ab Stettin Nord 5.23 6.09 7.51 9.46 10.44 2.12 2.10 4.45 6.37 8.47 9.03 11.35 12.26 ab Stettin Nord 5.32 6.31 7.05 7.59 8.22 9.08 9.51 10.03 11.27 12.40 1.29 2.59 4.45 5.53 6.34 8.01 8.43 8.57 9.18 10.04 10.57 10.25 10.48 11.43 12.37	Stettin nach Stettin Nord Stettin 5.15 6.10 8.02 9.57 10.55 12.28 1.27 1.58 2.02 4.38 6.29 7.48 8.55 9.58 10.48 11.55 12.59 ab Stettin Nord 5.23 6.09 7.51 9.46 10.44 2.12 2.10 4.45 6.37 8.47 9.03 11.35 12.26 ab Stettin Nord 5.32 6.31 7.05 7.59 8.22 9.08 9.51 10.03 11.27 12.40 1.29 2.59 4.45 5.53 6.34 8.01 8.43 8.57 9.18 10.04 10.57 10.25 10.48 11.43 12.37	Stettin nach Stettin Nord Stettin 5.15 6.10 8.02 9.57 10.55 12.28 1.27 1.58 2.02 4.38 6.29 7.48 8.55 9.58 10.48 11.55 12.59 ab Stettin Nord 5.23 6.09 7.51 9.46 10.44 2.12 2.10 4.45 6.37 8.47 9.03 11.35 12.26 ab Stettin Nord 5.32 6.31 7.05 7.59 8.22 9.08 9.51 10.03 11.27 12.40 1.29 2.59 4.45 5.53 6.34 8.01 8.43 8.57 9.18 10.04 10.57 10.25 10.48 11.43 12.37	Stettin nach Stettin Nord Stettin 5.15 6.10 8.02 9.57 10.55 12.28 1.27 1.58 2.02 4.38 6.29 7.48 8.55 9.58 10.48 11.55 12.59 ab Stettin Nord 5.23 6.09 7.51 9.46 10.44 2.12 2.10 4.45 6.37 8.47 9.03 11.35 12.26 ab Stettin Nord 5.32 6.31 7.05 7.59 8.22 9.08 9.51 10.03 11.27 12.40 1.29 2.59 4.45 5.53 6.34 8.01 8.43 8.57 9.18 10.04 10.57 10.25 10.48 11.43 12.37	Stettin nach Stettin Nord Stettin 5.15 6.10 8.02 9.57 10.55 12.28 1.27 1.58 2.02 4.38 6.29 7.48 8.55 9.58 10.48 11.55 12.59 ab Stettin Nord 5.23 6.09 7.51 9.46 10.44 2.12 2.10 4.45 6.37 8.47 9.03 11.35 12.26 ab Stettin Nord 5.32 6.31 7.05 7.59 8.22 9.08 9.51 10.03 11.27 12.40 1.29 2.59 4.45 5.53 6.34 8.01 8.43 8.57 9.18 10.04 10.57 10.25 10.48 11.43 12.37	Stettin nach Stettin Nord Stettin 5.15 6.10 8.02 9.57 10.55 12.28 1.27 1.58 2.02 4.38 6.29 7.48 8.55 9.58 10.48 11.55 12.59 ab Stettin Nord 5.23 6.09 7.51 9.46 10.44 2.12 2.10 4.45 6.37 8.47 9.03 11.35 12.26 ab Stettin Nord 5.32 6.31 7.05 7.59 8.22 9.08 9.51 10.03 11.27 12.40 1.29 2.59 4.45 5.53 6.34 8.01 8.43 8.57 9.18 10.04 10.57 10.25 10.48 11.43 12.37	Stettin nach Stettin Nord Stettin 5.15 6.10 8.02 9.57 10.55 12.28 1.27 1.58 2.02 4.38 6.29 7.48 8.55 9.58 10.48 11.55 12.59 ab Stettin Nord 5.23 6.09 7.51 9.46 10.44 2.12 2.10 4.45 6.37 8.47 9.03 11.35 12.26 ab Stettin Nord 5.32 6.31 7.05 7.59 8.22 9.08 9.51 10.03 11.27 12.40 1.29 2.59 4.45 5.53 6.34 8.01 8.43 8.57 9.18 10.04 10.57 10.25 10.48 11.43 12.37	Stettin nach Stettin Nord Stettin 5.15 6.10 8.02 9.57 10.55
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

